

Resümeeprotokoll der Sitzung des Preisgerichts

14. und 15. November 2018

Sanierung und Erweiterung AHS Ettenreichgasse

am Standort 1100 Wien, Ettenreichgasse 41 - 43

EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen



Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
1020 Wien, Trabrennstraße 2c

Ort der Preisgerichtssitzung:
AHS Ettenreichgasse, Ettenreichgasse 41 – 43, 1100 Wien

1. Sitzungstag / Mittwoch, 14. November 2018
Beginn 09:00 Uhr

Teilnehmende an der Sitzung der Bewertungskommission

Hauptpreisrichter*in *Ersatzpreisrichter*in*

Für die Bundesimmobiliengesellschaft mbH (Fachpreisrichter*innen)

DJⁱⁿ Heike SCHELLNEGGER

Schriftführung

DI Bernd WILTSCHEK

DJⁱⁿ Susanne HOLLER-MÜNDL

Stv. Vorsitzender

Für den BIG Architektur Beirat (Fachpreisrichterinnen)

Archⁱⁿ DJⁱⁿ Drⁱⁿ PATRICIA ZACEK-STADLER

Vorsitzende

Für das Bundesministerium für Bildung (Sachpreisrichter)

MR DI Peter DIETL

MR DI Thomas NAUSCH

Für den Stadtschulrat für Wien / Nutzer (Sachpreisrichter)

HR Ing. Martin KAPOUN

ADir. Ing. Rudolf FORSTNER

Beratung des Preisgerichtes (ohne Stimmrecht):

OStR. Mag. Brigitte BERAN stv. Leiterin des GRG 10

Mag. Rainer KEPPLINGER GRG 10

Ing. Andreas HELM Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Verfahrensbetreuung

DJⁱⁿ Andrea HINTERLEITNER

DJⁱⁿ Hannah ULBING

Monika ZEHETNER-POLEY

In weiterer Folge werden Namen ohne Titel angeführt.

Begrüßung

Die Vorsitzende des Preisgerichts, Frau ZACEK-STADLER begrüßt die Anwesenden.

Beschlussfähigkeit, Anwesenheit nicht Stimmberechtigter

Alle stimmberechtigten Preisrichter*innen sind anwesend. Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ihr Antrag, alle weiteren Anwesenden zu den Sitzungen zuzulassen, wird vom Preisgericht einstimmig angenommen.

Formalia (Befangenheit, Vertraulichkeit, Verschwiegenheit)

Die Vorsitzende stellt an die Preisrichter*innen die Frage nach einer möglichen Befangenheit, diese wird von allen verneint.

Sie weist auf die Verschwiegenheitspflicht für alle Anwesenden über die Vorgänge innerhalb des Preisgerichts bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt für die beiden Sitzungstage folgende Tagesordnung vor:

- Bericht der Vorprüfung in einem ersten Informationsrundgang über die formalen Bedingungen und wesentlichen Inhalte der Projekte
- Rundgänge bis zur Ermittlung des Sieger*innenprojekts und der zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten
- Beschreibung der 12 bestgereihten Projekte
- Empfehlungen für das Sieger*innenprojekt
- Öffnung der Verfasserbriefe

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Erläuterung der Beurteilungskriterien

Die Vorsitzende erläutert nochmals die Beurteilungskriterien dieses Wettbewerbs.

A.3.8 Beurteilungskriterien

Die Bewertung und Reihung der Wettbewerbsarbeiten durch das Preisgericht erfolgt anhand der nachfolgend angeführten, gleich bedeutsamen Beurteilungskriterien:

Architektonische Kriterien

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

Funktionale Kriterien

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeit
- Energieeffizienz
- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung

Städtebauliche Kriterien

- Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
- Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Die Vorsitzende ersucht Frau HINTERLEITNER um den Vorprüfbericht.

Bericht über die Vorprüfung

Bis zum Ende der Abgabefrist am Donnerstag, den 18. Oktober 2018 / 13:00 Uhr wurden 23 Wettbewerbsarbeiten fristgerecht eingereicht. Zu allen Arbeiten wurden bis zum 25. Oktober 2018 / 13:00 Uhr fristgerecht die Modelle abgegeben. Die Wettbewerbsarbeiten sind im Wesentlichen vollständig.

Die Öffnung der Wettbewerbsarbeiten erfolgte vom Büro ZT Hinterleitner kommissionell, es wurde darüber ein Protokoll verfasst.

Die Wettbewerbsarbeiten wurden in zufälliger Reihenfolge nummeriert.

Die Verfasserbriefe liegen ungeöffnet vor.

Die Anwesenden erhalten von der Vorprüfung den Vorprüfbericht und die Rundenzettel.

Der Vorprüfbericht dient ausschließlich als internes Hilfsmittel für das Preisgericht und hat

keine bindende Wirkung für das Preisgericht. Das Preisgericht beschließt einstimmig den Vorprüfbericht nicht zu veröffentlichen.

Außerdem liegt die Detailprüfung der Flächen und der Kosten zur Einsichtnahme auf.

Vorliegen von Ausscheidensgründen

Frau HINTERLEITNER erklärt, dass keine Ausscheidensgründe auf Grund eines verspäteten Einlangens vorliegen und gemäß WSA § 2 oder im Hinblick auf die Verletzung der Anonymität bekannt sind.

Informationsrundgang der Vorprüfung

09:12 Uhr – 11:07 Uhr

In einem ersten Rundgang erläutert Frau HINTERLEITNER die einzelnen Projekte hinsichtlich der grundsätzlichen Konzeption und der Einhaltung der Planungsrichtlinien. Die Einsatzmodelle werden dabei in das Umgebungsmodell eingesetzt.

Pause von 11:07 Uhr – 11:32 Uhr

Diskussionsrundgang

11:32 – 13:41 Uhr

In diesem Rundgang werden die Qualitäten eingehend diskutiert. Es wird jedes Projekt hinsichtlich der in der Auslobung definierten Beurteilungskriterien analysiert.

Die Diskussion erfolgt vor den Projekten, die Einsatzmodelle werden jeweils in das Umgebungsmodell eingesetzt.

Mittagspause von 13:41 Uhr – 14:30 Uhr

1. Bewertungsrundgang

14:30 Uhr – 15:30 Uhr

Die Vorsitzende schlägt vor, dass bei diesem Bewertungsrundgang mindestens eine Pro-Stimme für den Verbleib erforderlich ist. Das Stimmenverhältnis wird nicht protokolliert. Der Vorschlag wird vom Preisgericht einstimmig angenommen. Auf die Möglichkeit der Rückholung wird hingewiesen.

Der Rundgang verläuft in umgekehrter Reihenfolge, d.h. es wird bei Projekt 23 begonnen.

Projekt 01 verbleibt in der Bewertung

Projekt 02 ausgeschieden

Projekt 03 verbleibt in der Bewertung

Projekt 04 verbleibt in der Bewertung

Projekt 05 ausgeschieden

Projekt 06 verbleibt in der Bewertung

Projekt 07 verbleibt in der Bewertung

Projekt 08 ausgeschieden

Projekt 09 ausgeschieden

Projekt 10 ausgeschieden

Projekt 11	ausgeschieden	Projekt 18	verbleibt in der Bewertung
Projekt 12	verbleibt in der Bewertung	Projekt 19	verbleibt in der Bewertung
Projekt 13	verbleibt in der Bewertung	Projekt 20	ausgeschieden
Projekt 14	ausgeschieden	Projekt 21	ausgeschieden
Projekt 15	ausgeschieden	Projekt 22	verbleibt in der Bewertung
Projekt 16	verbleibt in der Bewertung	Projekt 23	verbleibt in der Bewertung
Projekt 17	ausgeschieden		

Ergebnis des 1. Bewertungsrundgangs:

Die Projekte 01, 03, 04, 06, 07, 12, 13, 16, 18, 19, 22 und 23 haben mindestens eine Pro-Stimme erhalten. Somit verbleiben 12 Projekte in der Bewertung.

Die verbliebenen Projekte werden nebeneinander gehängt.

Pause von 15:30 Uhr – 15:45 Uhr

Diskussionsrundgang

15:45- 16:40 Uhr

In diesem Rundgang werden nochmals die Qualitäten der Projekte in Bezug auf die Beurteilungskriterien eingehend diskutiert. Es wird jedes Projekt hinsichtlich aller Kriterien analysiert. Die Vertreter*innen der Schule werden gebeten, die Vor- und Nachteile der Projekte aus Sicht des Schulbetriebs zu erörtern.

2. Bewertungsrundgang

16:40 Uhr – 16:55 Uhr

Die Abstimmung erfolgt gemäß der einstimmigen Festlegung, wonach für die Auswahl eine Stimmenmehrheit (mindestens 3 Stimmen) erforderlich ist.

Projekt 01	3:2 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 03	3:2 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 04	2:3 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 06	1:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 07	4:1 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 12	3:2 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 13	1:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 16	3:2 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 18	3:2 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 19	0:5 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 22	2:3 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 23	2:3 Stimmen	ausgeschieden

Ergebnis des 2. Bewertungsrundgangs:

Die Projekte 01, 03, 07, 12, 16 und 18 bilden die Gruppe der zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten.

Die Projekte 04, 06, 13, 19, 22 und 23 bilden die Gruppe der nicht zu prämierenden, jedoch zu beschreibenden Projekte.

Die Vorsitzende schließt den ersten Sitzungstag um **17:00 Uhr**.

Die verbliebenen Projekte werden zusammengehängt. Der Sitzungsraum wird verschlossen.

2. Sitzungstag / Donnerstag, 15. November 2018
Beginn 09:00 Uhr

Teilnehmende an der Sitzung der Bewertungskommission

Hauptpreisrichter*in *Ersatzpreisrichter*in*

Für die Bundesimmobiliengesellschaft mbH (Fachpreisrichter*innen)

DIⁱⁿ Heike SCHELLNEGGER

Schriftführung

DI Bernd WILTSCHEK

DIⁱⁿ Susanne HOLLER-MÜNDL

Stv. Vorsitzender

Für den BIG Architektur Beirat (Fachpreisrichterinnen)

Archⁱⁿ DIⁱⁿ Drⁱⁿ PATRICIA ZACEK-STADLER

Vorsitzende

Für das Bundesministerium für Bildung (Sachpreisrichter)

MR DI Peter DIETL

MR DI Thomas NAUSCH

Für den Stadtschulrat für Wien / Nutzer (Sachpreisrichter)

HR Ing. Martin KAPOUN

ADir. Ing. Rudolf FORSTNER

(ab 09:25 Uhr)

Beratung des Preisgerichtes (ohne Stimmrecht):

OStR. Mag. Brigitte BERAN

stv. Leiterin des GRG 10

Mag. Rainer KEPPLINGER

GRG 10

Ing. Andreas HELM

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Mag. Elisabeth PIALEK

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Verfahrensbetreuung

DIⁱⁿ Andrea HINTERLEITNER

DIⁱⁿ Hannah ULBING

Monika ZEHETNER-POLEY

Begrüßung und Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt.

Herr KAPOUN wird sich verspäten und bis zu seinem Eintreffen von Herrn FORSTNER vertreten. Das Preisgericht ist somit vollständig und beschlussfähig. Die Vorsitzende stellt abermals die Frage nach einer möglichen Befangenheit, die von allen Preisrichter*innen verneint wird. Außerdem ruft sie nochmals die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens in Erinnerung.

Die Vorsitzende schlägt folgende Tagesordnung vor:

- Nach einem Analyserundgang sollen die zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten ermittelt werden.
- Die weitere Vorgehensweise soll entsprechend der bereits am Vortag festgelegten Tagesordnung erfolgen.

Das Preisgericht stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

Fortsetzung der Bewertung

09:10 Uhr – 11:50 Uhr mit Pause 10:47 Uhr – 11:18 Uhr

Es werden die von den Projektant*innen verfassten Erläuterungsberichte verlesen.

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden intensiv hinsichtlich der Bewertungskriterien Architektur, Funktion, Ökonomie/Ökologie und Städtebau diskutiert.

Bei diesem Rundgang werden die Modelle in das Umgebungsmodell gesetzt.

Nach der Diskussion vor den Projekten werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 1 als Anerkennung auszuwählen**.
Der Antrag wird **mit 3:2 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 3 als Anerkennung auszuwählen**.
Der Antrag wird **mit 5:0 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 16 als Anerkennung auszuwählen**.
Der Antrag wird einstimmig **mit 5:0 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 7 auf den 3. Rang** zu reihen. Der Antrag wird einstimmig **mit 5:0 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 18 auf den 2. Rang** zu reihen. Der Antrag wird einstimmig **mit 5:0 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 12 auf den 1. Rang** zu reihen. Der Antrag wird einstimmig **mit 5:0 Stimmen angenommen**.

Formulierung der Projektbeschreibungen

11:50 Uhr – 13:55 Uhr

Von den Preisrichter*innen werden die Projektbeschreibungen verfasst (siehe Anhang 1).

Empfehlungen des Preisgerichts

13:55 Uhr – 14:05 Uhr

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig mit der Gewinnerin Verhandlungen gem. § 30 Abs 3 Z 6 BVergG zu führen. Folgende Empfehlungen sind dabei zu berücksichtigen:

- Die dargestellte Materialität des Multifunktionsraumes entspricht der Erwartung an einen Veranstaltungsraum und Festsaal, der musische Aktivitäten in den Vordergrund stellt. Die Nutzung als Gymnastiksaal/Turnsaal in weitestem Sinn, mit einer Ballspielverträglichkeit muss möglich sein.
- Die Möglichkeit eines leicht manipulierbaren Raumabschlusses muss gegeben sein.
- Die Niveaus im Eingangsbereich, bzw. das Niveau des Vorplatzes in Beziehung dazu soll in der weiteren Bearbeitung nochmals genau studiert werden, sodass möglichst großzügige Raumverflechtungen nicht durch Zwischentreppen gestört werden. Insbesondere der Übergang von Zentralgarderobe zu den weiterführenden Aufgängen ist genau zu planen.

Das Preisgericht beschließt einstimmig die Auszahlung der Preisgelder gem. Pkt. A.4 der Auslobungsunterlage.

Öffnen der Verfasserbriefe

14:05 Uhr – 14:15 Uhr

Die Verfasserbriefe werden geöffnet und die Namen verlesen (siehe Anhang 2). Die Gewinnerin wird telefonisch informiert.

Weitere Vorgehensweise

Das Protokoll wird von den Wettbewerbsbetreuerinnen an die Preisrichter*innen zur Durchsicht und finalen Freigabe bis Mitte KW 47/2018 versandt.

Die Wettbewerbsteilnehmer*innen werden unmittelbar nach der finalen Freigabe des Protokolls über das Ergebnis informiert und erhalten das finale Protokoll per Mail.

In der 2. Dezemberwoche (10. – 14. Dezember 2018) wird eine Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge in der Schule stattfinden. Die Wettbewerbsteilnehmer*innen sowie die Anwesenden an der gegenständlichen Sitzung werden darüber zeitgerecht per E-Mail informiert.

Abschließend bedanken sich die Vorsitzende, Frau ZACEK-STADLER sowie Herr WILTSCHEK im Namen der Ausloberin bei den Anwesenden für die konstruktive Arbeit und die intensive Auseinandersetzung mit den eingereichten Projekten.

Frau BERAN bedankt sich im Namen der Schule.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um **14:20 Uhr**.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Heike SCHELLNEGGER (Schriftführung)

Anhang 1 – Projektbeschreibungen

Anhang 2 – Teilnehmerverzeichnis

Beilage 1 – Anwesenheitslisten (4 Seiten)

Anhang 1

Projektbeschreibungen der prämierten Wettbewerbsbeiträge

Projekt 12 / 1. Rang = Gewinner*in



Die Schule erhält einen deutlich akzentuierten Vorplatz, der durch den Bestandsflügel und den neuen Trakt mit dem Multifunktionsraum eingefasst wird.

Das Eingangsniveau wird neu festgelegt, auf Niveau Untergeschoß abgesenkt und damit auf gleicher Ebene des Multifunktionsaal verortet.

Die Zentralgarderobe ist direkt vom Eingang aus zu erreichen und wird übersichtlich und nicht mehr als Kellerraum wahrgenommen. Die Kontrolle durch das Lehrpersonal wird damit erleichtert, auch wenn die Übergänge zu den weiteren Ebenen noch genau studiert werden müssen.

Als Herz der Schule tritt der Mehrzwecksaal in Erscheinung, der in seiner derzeitigen Anmutung und mit den seitlich angelegten Musikräumen als Veranstaltungsraum für verschiedenste Aktivitäten sehr gut vorstellbar und nutzbar ist. Die Turnsaalfunktion tritt nicht erstangig in Erscheinung, auch wenn in weiterer Folge durch die Ausgestaltung die Nutzung für Bewegung und sportliche Aktivitäten jedenfalls ermöglicht werden muss.

Speisesaal und Tagesbetreuung sind wie gewünscht in direktem Zusammenhang mit dem Mehrzweckraum was räumliche Verflechtungen und Synergien ermöglicht.

Der Bezug zum Freiraum sowie die Belichtung durch großflächige Oberlichten lässt einen sehr hellen großzügigen Raum erwarten.

Eine mittige Haupttreppe mit Sitzstufen führt nach oben. Im Erdgeschoß sind die Ganztagesklassen um den Mehrzweckraum gruppiert. Sie sind in einem gemeinsamen Verband angeordnet und mit einer Freiklasse versehen und haben einen direkten Ausgang in den Garten.

Im 1. und 2. Obergeschoß werden große mehrfachnutzbare, den Klassen vorgelagerte, Lerninseln angeboten. Somit fügen sich drei und vier Klassen zu Clustern zusammen, diese werden durch eine Freiklasse ergänzt. Die Verdoppelung des 1. Quertraktes und die räumliche Umorganisation lassen auch einen schonenden Umgang mit dem Bestand erwarten.

Anerkennung findet das Bestreben, die Ausmaße des Neubaus gering zu halten und möglichst viel der Gartenanlagen zu belassen.

Projekt 18 / 2. Rang



Alleinstellungsmerkmal dieses Projekts ist die Neuorientierung des Haupteingangs in den Süden. Gleichzeitig wird ein großzügiger Vorplatz geschaffen, der der Schule ein neues angemessenes Entree bietet.

Der Zubau mit dem Herzstück spannt sich zur Ettenreichgasse hin auf und bildet eine durchgehende Fassade entlang der Straßenfront.

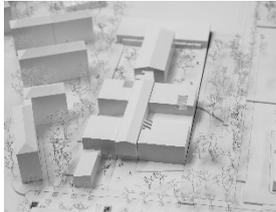
Der lebendige Eingangsbereich kann multifunktional genutzt werden, wobei die Verflechtung von Speisesaal, Tagesbetreuung und Aula-Situation für den Schulalltag sehr herausfordernd erscheint.

Das vertikal gestaffelte Herzstück funktioniert in sich gut, allein der Turnsaal mit Hauptzugang im UG lässt wenig Synergien mit den restlichen geforderten Funktionen, insbesondere der Nachmittagsbetreuung, zu.

Den Ganztagesklassen vorgelagert sind Lerninseln und Garderoben, die im Zusammenspiel mit den Bewegungsräumen und der Situierung der Schulbibliothek einen abwechslungsreichen Ganztagesbetrieb ermöglichen. Der Zubau bietet durch seine Struktur auch hinkünftig ein hohes Maß an Flexibilität.

Durch den Verzicht auf Aufstockungen und Verbreiterungen der Quertrakte sowie durch ein hohes Maß an Flächeneffizienz entsteht ein sehr wirtschaftliches Projekt, wobei die Flexibilität für zukünftige Anforderungen in den Bestandsbereichen eingeschränkt bleibt. In diesem Zusammenhang wird aber die Aktivierung der Gangzonen im Bestand als innovativer Ansatz gesehen. Positiv wird auch das Angebot an gut nutzbaren Freibereichen vor Clustern bewertet.

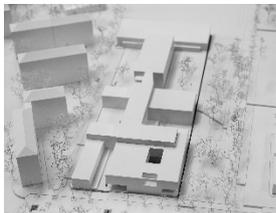
Projekt 7 / 3. Rang



Die städtebaulich zurückhaltende Formensprache der neuen Baukörper wird zwar positiv gesehen, jedoch ist die Architektursprache gerade in der Verbindung zwischen alt und neu aus Sicht des Preisgerichts nicht zur Gänze gelungen.

Besonders gewürdigt werden jedoch die Situierung einer neuen Freifläche als Erweiterungszone zum Tagesbetreuung-Aufenthaltsbereich im Untergeschoß und die Möglichkeit der Verbindung zum Turnsaal sowie die funktionalen Anordnungen im Erdgeschoß. Durch die Erweiterung der "Gebäudefinger" können optimierte Clusterzonen in den Obergeschoßen geschaffen werden. Die Belichtung des Bewegungsfestsaaes, die Problematik der Aufsichtspflicht bei den angebotenen Freitreppen und zu den Freibereichen erscheint kritisch. Ob das Projekt im vorgegebenen Kostenrahmen umgesetzt werden kann, wird ebenfalls hinterfragt.

Projekt 1 / Anerkennung



Der Zubau entwickelt sich an der Ettenreichgasse und schafft eine neue Eingangssituation mit einem geschützten Vorplatz an der Grundstücksgrenze. Das neue Erscheinungsbild der Schule ist klar strukturiert und spiegelt die Funktionen nach außen. Durch eine zweigeschoßige Eingangshalle wird die Mitte der Schule betont.

Die Anordnung des Ganztagesbereiches auf einer Ebene mit den restlichen Funktionen der Tagesbetreuung lässt eine vielfältige Nutzung in den Freizeitphasen zu.

Das Herzstück erfüllt die geforderten synergetischen Funktionen nicht vollumfänglich, so ist z.B. das Zusammenspiel von Nachmittagsbetreuung und Multifunktionssaal durch die Situierung auf verschiedenen Ebenen schwierig.

Die Lehrerinnenwelt ist gut strukturiert. Die Cluster zeigen aufgrund der bestandsschonenden Eingriffe sehr unterschiedliche Qualitäten.

Die Sonderunterrichtsräume Naturwissenschaften und Bildnerische Erziehung bilden mit der Bibliothek und dem zugeordneten Freibereich eine Einheit und verzahnen sich mit den darunterliegenden Oberstufenclustern. Dadurch erhalten die Oberstufencluster einen besonderen Mehrwert.

Der Verzicht auf großzügige Aufstockungen auf Quertrakten lässt ein wirtschaftliches Projekt erwarten.

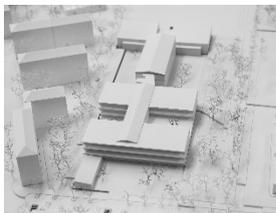
Projekt 3 / Anerkennung



Der städtebauliche und architektonische Ansatz eines neuen, klar strukturierten Baukörpers als neues Gesicht und Adresse der Schule wird sehr positiv bewertet. Durch die topografische Ausformulierung kann der Vorplatz sowohl als Eingangszone als auch als Begegnungszone gut genutzt werden.

Die Situierung des Turnsaals im Norden des Untergeschoßes und die Verbindung mit dem Freibereich im Süden werden positiv gesehen, wobei jedoch die Größeneinschränkung des Turnsaales kritisch bewertet wird. Die Anordnung der Funktionen im Erdgeschoß und in den Obergeschoßen bietet interessante Ansätze und spannende räumliche Strukturen. Die Möglichkeit eines Rundgangs bei den Clustern und die neue Strukturierung des Lehrer*innenarbeitsbereichs werden gewürdigt. Die Bibliothek als Durchgangsbereich zum lautereren Bereich der Tagesbetreuung und Defizite in der Wirtschaftlichkeit aufgrund der sehr großen Kubatur erscheinen dem Preisgericht beim Projekt nachteilig.

Projekt 16 / Anerkennung



Die Erweiterungen erfolgen durch den Anbau und die Aufstockung der Quertrakte, wobei die Eingangssituation mit entsprechend großzügigem Vorplatz an der Ettenreichgasse verbleibt. Das Erscheinungsbild wird an den Westfassaden von durchgehenden Balkonen auf allen Ebenen geprägt. Sowohl deren Anmutung als auch deren Nutzbarkeit für den Schulbetrieb werden kritisch gesehen. Der Haupteingang ist nicht besonders akzentuiert.

Durch die geplanten Erweiterungen der Quertrakte zeigt das Projekt gut nutzbare Trakttiefen, die klar organisiert sind. In den optimal strukturierten, gleichwertigen Clusterbereichen für Ober- und Unterstufen zeigen sich die besonderen Qualitäten des Entwurfs, die auch bei Nutzungsänderung die gewünschte Flexibilität bieten.

Die synergetische Nutzung des Herzstücks ist gegeben. Die Situierung von Ganztagesklassen im Norden und die Aufsplittung des Ganztagesbereiches auf zwei gegenüberliegende Quertrakte wird allerdings kritisch beurteilt.

Die Anforderungen an die Nutzflächen werden sehr genau eingehalten, sodass insgesamt ein wirtschaftliches Projekt erwartet wird.

Projektbeschreibungen der Projektgruppe Rang 07-12 (nicht gereiht)

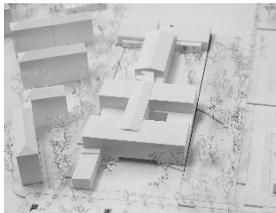
Projekt 04



Die städtebauliche Situierung und die architektonische Ausformulierung der Baukörper und die Konzeption des Vorplatzes werden positiv bewertet.

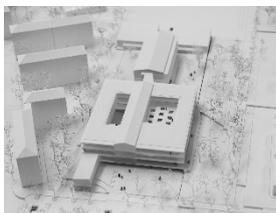
Die funktionalen Anordnungen bzw. einige Funktionszusammenhänge, wie die Positionierung der Musiksäle auf 2 Ebenen und die Verlegung der Räume der bildnerischen Erziehung, werden jedoch kritisch gesehen.

Projekt 06



Die Schaffung eines großzügigen Vorplatzes und die klar strukturierten Baukörper werden städtebaulich und architektonisch als richtige Ansätze für diesen Ort gesehen. Diese Klarheit setzt sich jedoch im Inneren des Gebäudes nicht fort. Durch die umfangreichen Eingriffe in den Bestand scheint eine Umsetzung im Kostenrahmen nicht möglich.

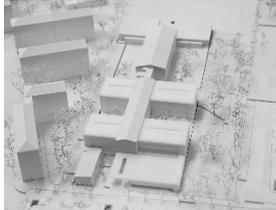
Projekt 13



Der sehr großvolumige Baukörper und die gezeigte architektonische Formensprache erscheinen dem Bauvorhaben nicht angemessen.

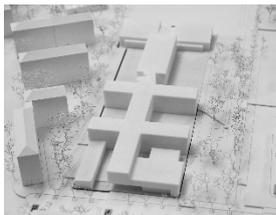
Positiv werden die guten funktionalen Anordnungen von Tagesbetreuung, Speisesaal und zugehörigem Freiraum bewertet. Auch der Großteil der anderen Funktionen ist sinnvoll angeordnet, wobei jedoch die Verlegung der bildnerischen Erziehung hinterfragt wird. Die Nutzbarkeit des großflächig überbauten Hofes im Norden wird kritisch gesehen.

Projekt 19



Die Situierung des multifunktionalen Bewegungs-festsaaes als neuer adressbildender Baukörper an der Ettenreichgasse wird städtebaulich positiv hervorgehoben. Die Anordnung einiger Funktionen, z.B. die Bibliothek auf mehreren Bereichen in zwei Ebenen, wirkt willkürlich. Durch Einbauten im längsorientierten Baukörper geht die Großzügigkeit der Erschließung verloren und wird die Nutzungsflexibilität reduziert.

Projekt 22



Der neue Baukörper an der Ettenreichgasse wird sowohl städtebaulich als auch in seinem architektonischen Erscheinungsbild kritisch gesehen. Die funktionale Entkoppelung des Turnsaales von den übrigen Funktionen des Herzstücks wird ebenfalls hinterfragt. Die Verlegung des Lehrer*innen-zentrums in den Zubau an die Ettenreichgasse ermöglicht gute Arbeitsbedingungen. Die funktionalen Anordnungen in den übrigen Geschossen werden ebenfalls positiv bewertet. Die Eingriffe in den Bestand sind sehr zurückhaltend.

Projekt 23



Der Ansatz mit einer neuen architektonischen Formensprache eine neue städtebauliche Adressbildung zu schaffen, wird gewürdigt. Das neue Herz der Schule erscheint jedoch strukturell und funktional sehr komplex und überladen. Die Verlegung der Verwaltung wird seitens des Preisgerichts positiv gesehen.

Anhang 2

Liste der Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmer

- | | | | |
|-----------|--------------------------|---|--------------------|
| 01 | Kennzahl 386652 | pfeil architekten – ZT GmbH | Anerkennung |
| | Mitarbeit | 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 11
Ing. Werner Pfeil, Arch. DI Heidi Ibi,
Stephan Hirzberger, DI Ena Pasic | |
| 02 | Kennzahl 738195 | ARCHITEKTURB(R)AUEREI ZT GmbH | |
| | Mitarbeit | 6020 Innsbruck, Herzog Friedrich Straße 7
Matthias Dornhofer BSc
paramod modellbau | |
| 03 | Kennzahl 062018 | Hohensinn Architektur ZT GmbH | Anerkennung |
| | Mitarbeit | 8020 Graz, Grieskai 80
Arch. DI Karlheinz Boiger, DI Klemens Mitheis,
Jeremias Kappenberg, Julia Rausch, Julian Lanca-Gil,
Markus Pöll/BSc, Martin Weinhandl/BSc | |
| | Visualisierung
Modell | NONSTANDARD e.U.
Patrick Klammer | |
| 04 | Kennzahl 001100 | YF Architekten ZT GmbH | |
| | Mitarbeit | 1060 Wien, Gumpendorferstraße 132/2/8
Kathrin KÜNIG, Martina RIBIC
Rita AICHINGER, Christina RAUTER, Jennifer KLASER | |
| 05 | Kennzahl 484848 | Architekten Kassarnig ZT-GmbH | |
| | Mitarbeit | 8010 Graz, Franckstraße 19
Gert Balthes, Stefan Kropsch | |
| 06 | Kennzahl 680680 | WÖHRER ARCHITEKTUR ZT GmbH | |
| | Mitarbeit | 2345 Brunn am Gebirge, Liebermannstraße F05 302-1
DI Wolfgang Schmid, Verena Schöpf | |
| 07 | Kennzahl 626461 | Burtscher-Durig ZT GmbH | 3. Rang |
| | Mitarbeit | 1060 Wien, Mariahilferstraße 51/2/2
DI Katharina Penzinger, DI Helena Miler,
DI Stefanija Sieler Majstorovic | |
| 08 | Kennzahl 707070 | Silbermayr Welzl Architekten ZT GmbH | |
| | Mitarbeit | 1010 Wien, Singerstraße 6/9
Dott.Arch. Alessandra Appiani, Mag.Art. Paul Arthur Linner | |

- 09** Kennzahl 150794 **Treusch Architecture ZT GmbH**
1070 Wien, Lindengasse 56
Mitarbeit Andreas Treusch (Entwurf)
Fabian Lahrz, Sarah Kögl, Caroline Weber, Nadja Sailer
- 10** Kennzahl 112358 **ARGE**
Architekt Mag.arch. Gerhard Schmid
Architekt Mag.arch. Kurt Schmid
Fröhlich & Locher und Partner ZT GmbH
2103 Langenzersdorf, Schrammelgasse 11/1
Mitarbeit Architekt Mag.arch Ulrich Semler, Ing. Mag. Neid
- 11** Kennzahl 101813 **ar|s architektur scheurecker**
zt architekt di johannes scheurecker
1060 Wien, Sandwirtgasse 18/11
Mitarbeit di ursula schönherr
di sebastien scuiller
Statik Werkraum Ingenieure ZT-GmbH, DI Peter Bauer
Haustechnik: Bauklimatik GmbH Technisches Ingenieurbüro
- 12** Kennzahl 180910 **SOLID architecture ZT GmbH** **1. Rang**
1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 108/5
Mitarbeit Arch. DI Christine Horner, Arch. DI Tibor Tarcsay,
Arch. DI Christoph Hinterreitner
- 13** Kennzahl 679856 **Zinterl Architekten ZT GmbH**
8020 Graz, St. Georgen-Gasse 1
- 14** Kennzahl 121018 **Manfred Waldhör Architektur ZT-GmbH**
4020 Linz, Herrenstrasse 13
Mitarbeit Dipl. Ing. Irene Moser, Dipl. Ing. Katharina Karoshi-Langer,
Dipl. Ing. Daniela Gorbach, Teodora Aleksandrova Nikolova
- 15** Kennzahl 250872 **atelier hub-raum architektur ZT GesmbH**
1140 Wien, Hadikgasse 174/5
Mitarbeit Clemens Kanzler
- 16** Kennzahl 106018 **ARGE Triendl und Fessler Architekten und** **Anerkennung**
Architekt Peter Larcher;
vertretungsbefugt Triendl und Fessler ZT OG
1060 Wien, Mollardgasse 2/13
Mitarbeit DI R. Verghova, DI P. Hundt, Arch. K. Triendl,
Arch. P. Larcher, Arch. P. Fessler
Statik + Bauphysik RWT / Ing. Dietmar Ronach

- 17 Kennzahl 010119 **grabner I konrad architektinnen**
ARGE Arch DI Karin GRABNER-TRUMMER
und Arch DI Christine KONRAD
4020 Linz, Spittelwiese 13
- 18 Kennzahl 606208 **PLOV Architekten ZT GmbH** **2. Rang**
1040 Wien, Schikanedergasse 1/4b
Mitarbeit Christoph Leitner, Marion Gruber,
Adrienn Holnthoner, Tjasa Rus, Davor Podbregar
- 19 Kennzahl 181041 **everySIZE – Arquitectura Lda**
Architekt Dipl.-Ing. Antonio Catita Soeiro
1400-107 Lissabon, Portugal, Rua Diogo de Silves Nr. 46b
- 20 Kennzahl 438279 **arch. d.i. stefan prodinger**
1050 Wien, Schönbrunnerstrasse 135/14
- 21 Kennzahl 275331 **Kaufmann - Wanas ZT - GmbH**
1050 Wien, Vogelsanggasse 27/2
Mitarbeit Lydia Böhm, Bsc
- 22 Kennzahl 221012 **Weinhäupl Architekten ZT GmbH**
1040 Wien, Favoritenstraße 4-6/9a
Mitarbeit Wolfgang Weinhäupl, Kathrin Koppold, Christian Weinhäupl
- 23 Kennzahl 471124 **Veit Aschenbrenner Architekten ZT GmbH**
1070 Wien, Burggasse 52-54/6
Mitarbeit Dipl.-Ing. Tobias Schedel
Isa Kirchberger

Sanierung und Erweiterung AHS Ettenreichgasse, 1100 Wien

EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

Anwesenheitsliste

AHS Ettenreichgasse, 1100 Wien, Ettenreichgasse 41 - 43

Mittwoch, 14. November 2018

Name

Unterschrift

HauptpreisrichterInnen

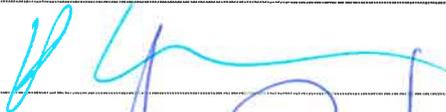
Peter DIETL



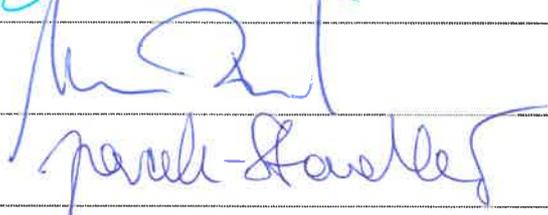
Martin KAPOUN



Heike SCHELLNEGGER



Bernd WILTSCHEK



Patricia ZACEK-STADLER


ErsatzpreisrichterInnen

Rudolf FORSTNER



Thomas NAUSCH



Ulrike TISCHLER

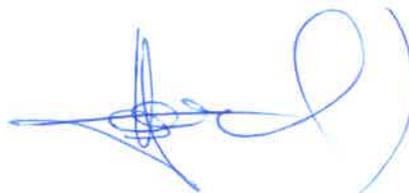
—

Susanne HOLLER-MÜNDL



Berater

Andreas HELM



Anwesenheitsliste

AHS Ettenreichgasse, 1100 Wien, Ettenreichgasse 41 - 43

Mittwoch, 14. November 2018

Beratung

Andreas HELM

Elisabeth PIALEK

Brigitte BERAN

Christian SCHARTMÜLLER

Rainer KESSLINGER

Verfahrensbetreuung

Andrea HINTERLEITNER

Hannah ULBING

Monika ZEHETNER-POLEY

Sanierung und Erweiterung AHS Ettenreichgasse, 1100 Wien

EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

Anwesenheitsliste

AHS Ettenreichgasse, 1100 Wien, Ettenreichgasse 41 - 43

Donnerstag, 15. November 2018

Name

Unterschrift

HauptpreisrichterInnen

Peter DIETL



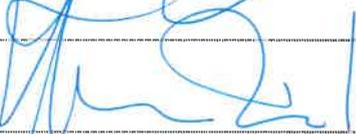
Martin KAPOUN



Heike SCHELLNEGGER



Bernd WILTSCHEK



Patricia ZACEK-STADLER

*ErsatzpreisrichterInnen*

Rudolf FORSTNER



Thomas NAUSCH



Ulrike TISCHLER



Susanne HOLLER-MÜNDL



Anwesenheitsliste

AHS Ettenreichgasse, 1100 Wien, Ettenreichgasse 41 - 43

Donnerstag, 15. November 2018

Beratung

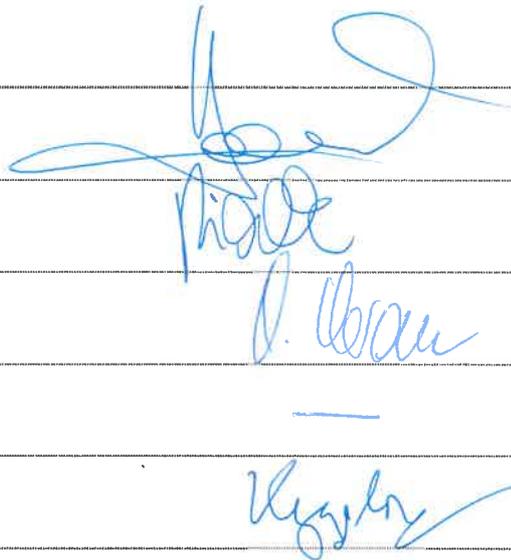
Andreas HELM

Elisabeth PIALEK

Brigitte BERAN

Christian SCHARTMÜLLER

Rainer KEPPLINGER



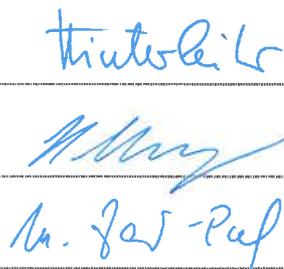
Handwritten signatures in blue ink corresponding to the names listed on the left. The signatures are: a large stylized signature for Andreas HELM, a signature for Elisabeth PIALEK, a signature for Brigitte BERAN, a signature for Christian SCHARTMÜLLER, and a signature for Rainer KEPPLINGER.

Verfahrensbetreuung

Andrea HINTERLEITNER

Hannah ULBING

Monika ZEHETNER-POLEY



Handwritten signatures in blue ink corresponding to the names listed on the left. The signatures are: a signature for Andrea HINTERLEITNER, a signature for Hannah ULBING, and a signature for Monika ZEHETNER-POLEY.